

	Stadt Backnang für die vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft	N r . 009/12/VVG
	Sitzungsvorlage	

Federführendes Amt	Bauverwaltungs- und Baurechtsamt		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Beschlussfassung	gemeinsamer Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft	08.11.2012	öffentlich

21. Änderung des Flächennutzungsplans der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Backnang Mischgebiet/Wohngebiet Romboldareal, Weissach im Tal - Aufstellungsbeschluss

Beschlussvorschlag:

- Die 21. Änderung des Flächennutzungsplans der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Backnang wird nach dem Deckblatt des Stadtplanungsamts und der Begründung vom 08.08.2012 aufgestellt.
- Die Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in der Weise vorzunehmen, dass
 - die Darstellung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung auf die Dauer von 2 Wochen beim Stadtplanungsamt Backnang und den Gemeinden der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft eingesehen werden kann und
 - Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung in einem Anhörungstermin in Backnang gegeben wird.

Haushaltsrechtliche Deckung	HHSt.:	
Haushaltsansatz:	EUR	EUR
Haushaltsrest:	EUR	EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:	EUR	EUR
Für Vergaben zur Verfügung:	EUR	EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):	EUR	EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:	EUR	EUR

Amtsleiter:	Sichtvermerke:					
	I	II	10	20	60	61
22.10.2012						
Datum/Unterschrift	Kurzzeichen Datum					

Begründung:

Die Flächen der G. Rombold u. Sohn (OHG) in Weissach im Tal, die nach der Insolvenz des Unternehmens derzeit als Gewerbebrache ungenutzt sind, sollen städtebaulich aufgewertet werden. Die Flächen, die planungsrechtlich überwiegend als unbeplanter Innenbereich und in Randbereichen als Außenbereich zu qualifizieren sind, liegen am Rande des Ortskerns von Unterweissach an exponierter Stelle. Zur städtebaulichen Entwicklung hat der Gemeinderat der Gemeinde Weissach im Tal für diesen Bereich beschlossen, die Revitalisierung der Gewerbebrache zu betreiben. Maßgebend ist hierbei das städtebauliche Konzept des Architekturbüros Stammler aus Schorndorf, das in mehreren Zukunftswerkstätten mit der Bürgerschaft entwickelt wurde. Das vorliegende Nutzungskonzept fügt sich in die vorhandene Ortsstruktur an dieser Stelle ein. Mit der Branchenrevitalisierung folgt die Gemeinde dem regionalpolitischen Ziel, die Innenentwicklung der Außenentwicklung vorzuziehen.